



Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:44 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung
des Gemeinderates
vom Montag, den 04.07.2022

| | |
|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Tagungsort: | Bürgerhaus Nord, Laufenburg-Rotzel |
| Anwesend: | Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 17 Mitglieder des Gemeinderates 8 Mitglieder des Ortschaftsrates Rotzel (zu TOP 2): - Ortsvorsteher Manfred Ebner (zugleich Gemeinderat) - Ortschaftsrätin Denise Gaßmann - Ortschaftsrat Ralf Gerspach - Ortschaftsrat Sebastian Leber - Ortschaftsrat Martin Neumann - Ortschaftsrat Thomas Werne - Ortschaftsrat Reiner Wiesmann (zugleich Gemeinderat) - Ortschaftsrätin Eveline Zimmermann |
| Entschuldigt: | Stadtrat Rainer Stepanek (berufliche Gründe) |
| Vertreter der Verwaltung: | Frau Ramona Bartsch, Stadtbauamt Stadtbaumeister Roland Indlekofer Stadtkämmerin Andrea Tröndle Herr Jörg Weyden, Energieagentur Südwest GmbH |
| Schriftführerin: | Frau Carina Walenciak |
| Pressevertreter: | 2 |
| Zuhörer: | 1 |

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Herr Stein aus Rotzel erkundigt sich nach dem Vergabeverfahren für das Baugebiet Bühlrain. Weiterhin fragt er nach dem Inbetriebnahmedatum der Glasfaserleitung in Rotzel. Zudem will er wissen, ob die Stadt bereits tätig war, ein Carsharing-Angebot für die Ortsteile aufzubauen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass für das Baugebiet Bühlrain noch keine Vergabekonzept ausgearbeitet worden ist. In der Regel erfolge die Grundstücksvergabe über ein Punktesystem nach einem zuvor festgelegten Kriterienkatalog, um einen objektiven Bewertungsmaßstab zu haben, nach welchem man sich bei der Grundstücksvergabe richten könne.

Zur Frage nach dem Breitbandausbau erklärt Bürgermeister Ulrich Krieger, dass aktuell die Mängelbeseitigung laufe. Auch die Spleißarbeiten und der Fugenverguss müssten noch abgeschlossen werden. Weiterhin sei eine Inbetriebnahme nur dann möglich, wenn auch das Backbone-Netz des Landkreises fertiggestellt sei. Bürgermeister Ulrich Krieger äußert die Hoffnung auf eine Inbetriebnahme im Laufe des aktuellen Jahres. Das Datum werde – sobald es feststeht - über das Amtsblatt kommuniziert werden. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt Bürgermeister Ulrich Krieger allen Grundstückseigentümern, die Arbeiten, die innerhalb der anzuschließenden Gebäude anstehen, nun noch durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Bürgermeister Ulrich Krieger geht sodann auf das dritte Anliegen von Herrn Stein ein und berichtet, dass mit einem Anbieter Gespräche über die Implementierung eines Carsharing-Angebotes im Stadtgebiet laufen. Da das Angebot wohl nicht kostentragend sei, werde ein städtischer Eigenanteil verlangt. Der Standort der Fahrzeuge sei aber voraussichtlich nicht in den Ortsteilen sondern in der Kernstadt, weil hier eine höhere Frequentierung erreicht werden könne.

2. Baugebiet Bühlrain Vorstellung und Vergleich möglicher Wärmelösungen

Sachstand:

Aktuell läuft das Bebauungsplanverfahren für das Neubaugebiet Bühlrain in Rotzel. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.05.2022 mit der Erschließungsplanung das Büro Tillig Ingenieure aus Dogern beauftragt. Im Rahmen der Erschließungsplanung muss ebenfalls geklärt werden, ob eine zentrale oder dezentrale Wärmeversorgung für das Neubaugebiet erfolgen soll.

Für eine zentrale Wärmeversorgung kommt lediglich die Kalte Nahwärme in Betracht. Eine Wärmelösung mittels Gas ist in Rotzel nicht möglich. Der Gemeinderat und der Ortschaftsrat haben sich in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am 09.03.2022 über das Thema Kalte Nahwärme ausführlich informiert.

Infolge dessen hat die Stadtverwaltung bei der Energieagentur Südwest einen Variantenvergleich von Kalter Nahwärme und individuellen (dezentralen) Wärmelösungen beauftragt. Ein Vertreter der Energieagentur Südwest wird in der Sitzung die Ergebnisse des Variantenvergleichs vorstellen. Anschließend besteht die Gelegenheit Fragen zu stellen. Die Vertreter des Ortschaftsrates Rotzel werden zu diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls eingeladen.

Die Entscheidung, ob eine zentrale oder dezentrale Lösung weiterverfolgt werden soll, soll in einer späteren Sitzung getroffen werden.

Diskussion:

→ Anlage 1: Präsentation Untersuchung Kalte Nahwärme

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Offenlage für das Baugebiet abgeschlossen sei. Derzeit sei man mit der Abarbeitung der letzten Anregungen und Bedenken befasst. Er gehe davon aus, dass in Kürze der Beschluss gefasst wird, sodass die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans eintrete. Parallel habe man mit der Erschließungsplanung begonnen. Heute sei die Wärmelösung Thema in der Gemeinderatssitzung. In einer der vorangegangenen Sitzungen hätten sich Gemeinderat und Ortschaftsrat mit der Thematik Kalte Nahwärme befasst. Über das Ergebnis der dort beauftragten Studie würde Herr Jörg Weyden von der Energieagentur Südwest GmbH in der heutigen Sitzung berichten. Er übergibt das Wort sodann an Herrn Jörg Weyden.

Herr Jörg Weyden berichtet anhand der Präsentation in der Anlage 1 über die Untersuchungsergebnisse für die Wärmelösung im Baugebiet. Dabei betont er, dass die Berechnung auf Werten beruhen, wie sie vor der Ukraine-Krise entstanden wären. In der heutigen Zeit sei es schwierig, verlässliche Angaben über Kosten zu machen. Auch die Verfügbarkeit, z. B. von Luft-Wärmepumpen, könne sich in Zukunft als großes Problem herausstellen.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt für den Vortrag und teilt mit, dass mit der Entscheidung über die Wärmelösung noch zugewartet werden kann. Angesichts der aktuellen Marktlage empfehle er, die Entscheidung über die Wärmefrage so weit wie möglich nach hinten zu stellen.

Stadträtin Gabriele Schäuble stellt fest, dass es derzeit keine gute Lösung gibt. Sie weist darauf hin, dass es mit der Gasanbindung vieler städtischer Bestandsgebäude noch zu großen Probleme kommen wird.

Ortschaftsrat Martin Neumann bittet Herrn Weyden Stellung zur möglichen Kühlung von Gebäuden zu nehmen.

Herr Jörg Weyden geht auf die Bitte ein. Er erklärt, dass eine Kühlung bei allen drei vorgestellten Wärmelösungen ohne Weiteres möglich ist. Sie wirke sich sogar positiv auf die Lebensdauer der Gerätschaften aus.

3. Umlegung und Erneuerung der 1 KV-Leitungen und 20 KV-Leitungen im Zuge des Neubaus Brücke Schreiebach und der Jahnstraße

Sachstand:

Über die Brücke Schreiebach verlaufen 1 KV-Leitungen und 20 KV-Leitungen zur Stromversorgung des Neubaugebietes „Westlich Schreiebach“ sowie der Anlieger in der Jahnstraße. Im Zuge der Baumaßnahme Neubau Brücke müssen die vorhandenen Leitungen ebenfalls erneuert werden.

Konzept:

Vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten welche aktuell ab den 12. Juli beginnen sollen, müssen die bestehenden Leitungen über ein Provisorium umgelegt werden und nach dem Neubau wieder an das bestehende Leitungsnetz angebunden werden.

Nach Eingang der Angebote vom Energiedienst belaufen sich die Gesamtkosten auf total 87.207,10 € (netto).

Finanzierung:

Im Vermögensplan der Stadtwerke, Sparte Stromnetz, sind im Wirtschaftsjahr 2022 für die Teilerneuerung / Umlegung der Stromtrasse Mittel in Höhe von 70.000,00 € veranschlagt. Die darüber hinausgehenden Kosten stellen überplanmäßige Ausgaben dar, die der Genehmigung des Gemeinderats bedürfen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage des Pachtvertrages die ED-Netze GmbH, Rheinfelden, mit der Errichtung eines Provisoriums und Teilerneuerung / Umlegung der 1 KV- und 20 KV-Leitung im Zuge der Bauarbeiten an der Brücke Schreiebach.
2. Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßige Ausgabe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

4. Neubau Trafostation Schulstraße Arbeitsvergabe und Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben

Sachstand:

Im Zuge der Ausbauarbeiten an der Hebelschule Rhina sowie der vorangegangenen massiven Störungen im hausinternen Leitungsnetz wurde eine Prüfung des bestehenden Hausanschlusses durchgeführt. Aktuell gibt es einen Hausanschluss an der Hebelschule Rhina. Über diesen werden intern der Kindergarten Rheinschatz und die Turnhalle Rhina mitversorgt.

Durch den Einbau der Mensa im ehemaligen Öltankraum der Hebelschule wird schon bei Inbetriebnahme der Küche der bestehende Hausanschluss überlastet. In der Folge wurde deshalb eine Bedarfsermittlung für die notwendige Dimensionierung des neuen Hausanschlusses durchgeführt.

Bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Fachplaner Herr Dreher von Kienle Ingenieure und Herr Cardinale von der Fa. Energiedienst wurde der Stadt die Errichtung einer neuen Trafostation als zwingend notwendig empfohlen. Im Bereich der Schulstraße ist das vorhandene Versorgungsnetz schon jetzt an der Belastbarkeitsgrenze.

Konzept:

Die Trafostation soll als Kompaktstation mit 2,80 m Länge, 2,00 m Breite und 1,80 m Höhe über Gelände errichtet werden. Der Standort ist im Bereich der Parkfläche der Hebelschule gegenüber der Einmündung der Alemannenstraße vorgesehen. Die Anbindung an das Mittelspannungsnetz erfolgt im Bereich der Einmündung in die Hohl-gasse. Durch die Erstellung der Trafostation kann auch der bestehende KVK 101.41 ersatzlos gestrichen werden, welcher im Zuge der Instandhaltungsarbeiten in den nächsten Jahren sowieso erneuert werden müsste. Alle drei städtischen Gebäude erhalten neu einen eigenen Hausanschluss im Zuge der laufenden Bauarbeiten. Das Ausführungskonzept kann dem beigefügten Lageplan (Anlage 1) entnommen werden.

Nach Eingang der Angebote am 13.06.2022 für die einzelnen Maßnahmen (Leitungsverlegung, Trafostation) vom Energiedienst belaufen sich die Kosten auf insgesamt 157.513,66 € (netto), davon entfallen 52.236,21 € (netto) auf die Trafostation. Die Hausanschlüsse werden zusätzlich separat beauftragt. Mit Blick auf die

künftig anstehenden Sanierungen in der Hebelschule sowie der anhaltenden Kostensteigerung wird eine zügige Umsetzung der Stadtverwaltung empfohlen.

Finanzierung:

Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke nicht eingeplant. Die Investitionen stellen damit eine außerplanmäßige Ausgabe dar. Mitteleinsparungen sind derzeit nicht bekannt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage des Pachtvertrages die ED-Netze GmbH Rheinfelden mit der Neubaumaßnahme der Trafostation Schulstraße wie im Konzept beschrieben.
2. Der Gemeinderat genehmigt die außerplanmäßige Ausgaben im Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Keine Spenden.

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Fremdwährungsdarlehen des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung Beratung und Beschlussfassung über die Umwandlung in ein Eurodarlehen Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einer Umwandlung des Schweizer-Franken-Darlehens des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung in Höhe von 797.742,00 SFr. in ein Euro-Darlehen zu und genehmigt die durch den Kursverlust entstehende außerplanmäßige Ausgabe.

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

7.1 Kulturtage „Fließende Grenzen“

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass der Vorverkauf für die Kulturtage „Fließende Grenzen“ begonnen hat und hofft auf rege Teilnahme.

7.2 Schlaglöcher in der Ortsdurchfahrt von Hochsal

Stadtrat Gerhard Tröndle fragt, wann die Schlaglöcher in der Ortsdurchfahrt von Hochsal beseitigt werden. Bürgermeister Ulrich Krieger teilt mit, dass von der Baufirma bei der Besprechung am heutigen Nachmittag die unverzügliche Beseitigung der Schäden versprochen worden sei.

7.3 Freianlage Rappenstein

Stadtrat Sascha Komposch berichtet, dass der Sportplatz bei der Rappensteinhalle stark genutzt wird, was zu einer Lärmbelästigung der Anwohner führt. Er regt an, die Anlage abends abzuschließen.

Bürgermeister Ulrich Krieger verweist auf die bisherigen Beratungen in der Sache und zählt kurz nochmals die Argumente für und wider einer Schließung der Anlage auf. Sollte man sich dafür entscheiden, so müsse baulich nochmal nachgerüstet werden. Er verspricht das Thema nochmals mitzunehmen.

7.4 Laufenburger Acht

Stadtrat Manfred Ebner regt an, Fahrradsverbotsschilder aufzustellen.

Bürgermeister Ulrich Krieger verweist auf die bisherigen Beratungen in der Sache und verspricht, im Herbst die Aufstellung weiterer Schilder evaluieren zu lassen.

7.5 Brunnen in der Altstadt

Stadtrat Manfred Ebner ist der Meinung, dass sich die Brunnen in der Altstadt in einem desolaten Zustand befinden. Er berichtet, dass sich bei ihm eine Privatperson gemeldet habe, die sich die Brunneninstandhaltung und -pflege auf ehrenamtlicher Basis vorstellen könnte.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass auf eine chemische Reinigung der Brunnen bewusst verzichtet werde. Dies führe aber dazu, dass sich stärker Algen und Belag bilden als mit chemischer Reinigung. Wollte man dies verhindern, so müssten die Brunnen ca. im 2-Wochen-Rhythmus geleert und gereinigt werden. Dieser personelle und ressourcenschöpfende Aufwand sei seiner Ansicht nach nicht zu rechtfertigen, angesichts der Lage der Weltpolitik noch weniger. Er erklärt, dass sich bei den oberen Brunnen bereits Ehrenamtliche um die Reinigung kümmern. Gerne könne die genannte Person sich bei der Stadtverwaltung melden und sich ohne viel Aufhebens um die unteren Brunnen kümmern. Gut gemeinte Reparaturen und Verschönerungsmaßnahmen bittet er vorab mit den Technischen Betrieben abzustimmen.

8. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Die Protokollführerin:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat: